AUF EINEN BLICK

American Football: NLA

Calanda Broncos – Bienna Jets	68:6
Bern Grizzlies – Basel Gladiators	So, 16.00
Zürich Renegades – Winterthur Warriors	So, 16.00

1. Broncos	6	6	0	0	340:46	12
2. Zürich	6	5	0	1	292:64	10
3. Basel	7	4	0	3	198:189	8
4. Bern	7	4	0	3	149:195	8
5. Winterthur	6	1	0	5	66:259	2
6. Biel	8	0	0	8	94:386	0

Fussball: 2. Liga interregional, Gr. 6

Seuzach – Töss	1:0
SV Schaffhausen – Phönix Seen	3:2
Diepoldsau-Schmitter – Linth 04	1:2
Mels – Chur 97	4:1
Widnau – Altstätten	0:0
Kreuzlingen – Bazenheid	2:0
Freienbach – Frauenfeld	2:2

1.Kreuzlingen*	25	18	4	3	57:28	58
2.SV Schaffhausen	25	13	6	6	51:38	45
3.Freienbach	25	12	6	7	60:53	42
4.Chur 97	25	10	8	7	53:47	38
5.Frauenfeld	25	10	7	8	45:36	37
6.Altstätten	25	11	3	11	46:45	36
7.Widnau	25	10	6	9	36:41	36
8.Mels	25	11	3	11	49:58	36
9.Linth 04	25	9	5	11	44:43	32
10.Töss	25	8	6	11	55:59	30
11.Seuzach	25	8	4	13	35:43	28
12.Phönix Seen	25	6	9	10	36:40	27
13.Diepoldsau-Sch. +	25	5	8	12	31:39	23
14.Bazenheid+	25	4	5	16	29:57	17

* Aufsteiger in die 1. Liga Classic
\+ Absteiger in die 2. Liga regional

2. Liga regional, Gruppe 1

St. Margrethen – Schaan	0:3
Arbon 05 – Goldach	2:2
Rorschach – Triesenberg	6:0
Weesen – Buchs	1:2
Ems – Sevelen	2:0
Montlingen – Rüthi	So, 14.00

1.Schaan	20	14	2	4	45:28	44
2.Arbon 05	20	11	5	4	50:33	38
3.Buchs	20	10	4	6	36:31	34
4.Ems	20	9	6	5	35:26	33
5.Weesen	20	10	2	8	39:29	32
6.Montlingen	19	9	3	7	46:40	30
7.Rorschach	20	9	3	8	41:32	30
8.Goldach	20	8	5	7	26:27	29
9.St Margrethen	20	8	4	8	41:38	28
10.Triesenberg	20	7	3	10	29:36	24
11.Rüthi+	19	3	1	15	19:51	10
12.Sevelen+	20	1	2	17	13:49	5

\+ Absteiger in die 3. Liga

3. Liga, Gruppe 1

Sargans – Flums	3:0
Gams – Bad Ragaz	1:3
Thusis-Cazis – Schluein Ilanz	4:0
Valposchiavo Calcio – Landquart-Herrschaft	4:3
Balzers II – Grabs	So, 15.00
Mels II – Schaan II	So, 16.00

1.Grabs	19	12	5	2	50:20	41
2.Thusis Cazis	20	12	3	5	37:24	39
3.Schluein Ilanz	20	10	3	7	46:30	33
5.Valposchiavo Calcio	20	10	3	7	54:40	33
4.Balzers	19	9	4	6	47:38	31
6.Landquart Herrsch.	20	8	5	7	35:33	29
8.Bad Ragaz	20	7	7	6	30:31	28
7.Schaan	19	7	5	7	28:28	26
9.Mels	19	7	3	9	28:40	24
10.Gams	20	4	4	12	22:53	16
11.Sargans	20	2	8	10	19:34	14
12.Flums	20	3	4	13	24:49	13

4. Liga, Gruppe 1

Grabs – Luso Chur	0:4
Celerina – Lenzerheide-Valbella	So, 15.00
Davos – Landquart-Herrschaft II	So, 16.00
Ems a – Lusitamos de Samedan	So, 17.00

4. Liga, Gruppe 2

Bonaduz – Chur 97	2:0
Laax – Chur United	0:6
Schluein Ilanz II – Orion Chur	2:0
Danis-Tavanasa – Ems b	So, 15.00
Trun-Rabius – Untervaz	So, 15.00

5. Liga, Gruppe 1

Scuol – Untervaz II	4:0
Bregaglia – Surses	0:0
Thusis-Cazis II – Valposchiavo Calcio II	6:1
Croatia 92 Chur – Gelb-Schwarz	So, 15.00

5. Liga, Gruppe 2

Union Trin – Trun-Rabius	10:3
Vals – Rueun	1:1
Sedrun/Disentis – Laax II	5:0
Lumnezia II – Schluein Ilanz III	Sa, 18.30

5. Liga, Gruppe 3

Sevelen – Balzers	2:1
Taminatal – Arosa	verschoben
Bad Ragaz – Trübbach	5:1
Triesenberg – Vaduz	2:0

Frauen: 1. Liga, Gruppe 3

Eschenbach – Staad	0:1
Münsterlingen – Chur 97	4:0
Gossau – Gambarogno	So, 12.00
Balerna – Widnau	So, 14.30
Rapperswil-Jona – Thusis-Cazis	So, 15.30

Leichtathletik

Berglauf Mümliswil SO
10,4 km/684 m HD. Männer: 1. Gerd Frick (Davos Platz/lt) 43:47. 2. Christian Mathys (Kloten) 0:30 zurück. 3. Matthias Kyburz (Möhlin) 1:09.
Frauen: 1. Monika Fürholz (Bern) 50:59.

In nicht einmal fünf Jahren von ganz unten nach ganz oben

Zwei Jahre lang hat die Engadinerin Seraina Friedli das Tor der 1.-Liga-Frauen von Thusis-Cazis gehütet. Jetzt steht die 19-Jährige vor dem Wechsel zum grossen FC Zürich, dem Schweizer Meister.

Von Jonas Schneeberger

Ihr Terrain: Auf dem satten Grün fühlt sich Torhüterin Seraina Friedli sichtlich wohl. Bild Yanik Bürkli

Fussball. – In der Regel nimmt man beim Treppensteigen Stufe für Stufe. Seraina Friedli neigt dazu, zwei auf einmal zu nehmen. Zumindest im übertragenen Sinn: Als Fussballtorhüterin hat es die 19-Jährige aus La Punt in nicht einmal fünf Jahren von der untersten bis fast auf die oberste Stufe gebracht, vom «Hobbyklub» Lusitanos de Samedan führte ihr Weg vor zwei Jahren direkt zum regionalen Topteam Thusis-Cazis, jetzt gehts weiter zur nationalen Nummer 1, zu den Frauen des FC Zürich.

Der Sieg im Bündner Cup am Pfingstmontag war Friedlis wohl letzter Coup im Trikot des FC Thusis-Cazis. Die talentierte Torhüterin aus dem Engadin wagt nach den beiden letzten Ligaspielen, in denen es noch um Platz 2, aber nicht mehr um den Aufstieg in die Nationalliga B geht, den nächsten Schritt: Sie wechselt – vorerst als Torhüterin Nummer 2 – zum Schweizer Meister nach Zürich, bei dem internationale Grössen wie die deutschen Weltklassespielerinnen Inka Grings und Sonja Fuss engagiert sind. Es handelt sich also weniger um einen Schritt als um einen Sprung – ein Sprung, der ähnlich gross ist wie jener vor zwei Jahren, als sie von ihrem Stammklub Lusitanos de Samedan aus der untersten Liga zum damaligen 2.-Liga-Spitzenteam aus Thusis wechselte. Und doch ist er logisch: Bereits ihr Trainer in Samedan, Victor Carvalho, hat das Potenzial der heute 19-jährigen, 1,75 Meter grossen Torhüterin erkannt und sie gezielt gefördert. «Ihm verdanke ich viel», so Friedli.

Der Wechsel zum FCZ ist auch aus logistischen Gründen naheliegend. «Schule fertig, Matura im Sack», heisst es Ende Juni. Angst, die Prüfungen nicht zu schaffen, hat Friedli nicht. Die Vornoten der smarten Kantonsschülerin lassen kaum Zweifel offen.

Schon bald ändert sich alles

Danach geht es Schlag auf Schlag. Zusammen mit ihrer Teamkollegin bei Thusis-Cazis, Aline Joos, die wie sie im Herbst die Ausbildung zur Physiotherapeutin in Angriff nimmt, aber weiterhin bei Thusis-Cazis spielt, siedelt Friedli nach Winterthur um. Vor Studienbeginn absolviert sie in Zürich ein zweimonatiges Praktikum an der Schulthess-Klinik. Zeitgleich nimmt sie das Training beim FC Zürich auf. Am 2. Juli ist Trainingsstart. «Die Vorfreude ist gross. Ich bin sehr motiviert, aber auch ein wenig nervös. Vieles ist neu und ungewiss», sagt Friedli.

Weniger logisch ist, dass Friedli überhaupt Torhüterin wurde. Denn bei den Anfängen auf dem Schulhof war Friedli Feldspielerin. In ihrem ersten Match überhaupt gelangte die damalige Ersatz-Feldspielerin aufgrund einer Verletzung der Lusitanos-Torhüterin ins Tor – und räumte den Platz nicht wieder.

Mit dem Transfer zu Thusis-Cazis, den der dortige Frauentrainer Remo Mayer einfädelte, wurde Friedlis Fussball-Karriere richtig lanciert. Mit Betonung auf «wurde» lanciert. Denn Friedli benötigte Anlaufhilfe: «Zuerst sagte ich Nein. Doch Remo liess mich spüren, dass er mich unbedingt wollte, und blieb so lange hartnäckig, bis ich meine Meinung geändert hatte.»

Immenses Potenzial

In den zwei Saisons mit Friedli ist aus dem Thusner 2.-Liga- ein 1.-Liga-Spitzenteam geworden. Und unter den Fittichen von Mayer hat auch Friedli – nicht zuletzt dank zahlreicher Extraschichten – grosse Fortschritte gemacht. Mayer über Friedli: «Sie hat sehr viel Potenzial. Ich gehe sogar noch weiter: Sie hat das Zeug, um einst ein Aufgebot für die Nationalmannschaft zu erhalten.»

Trotz des Lobgesangs verliert Friedli die Realität nicht aus den Augen. Von den Schweizer Top-Fussballerinnen kann sich nur eine Handvoll ein Dasein als Profi leisten. «Vom Profitum zu träumen, wäre naiv und überheblich», sagt sie im Wissen dessen. Bei allem Talent kommt bei Friedli deshalb die Bildung an erster Stelle: «Vielleicht muss ich in einem halben Jahr feststellen, dass sich Spitzenfussball und meine Ausbildung nicht vereinbaren lassen. Dann müsste ich beim Fussball einen Gang zurückschalten», sagt sie. «Aber daran denke ich im Moment nicht. Sobald das letzte Meisterschaftsspiel mit Thusis-Cazis abgepfiffen ist, gilt meine volle Konzentration dem FCZ, bei dem ich mich durchbeissen will», sagt sie.

Chur in Mels glücklos

Der FC Chur 97 hat gestern das zweitletzte 2.-Liga-Interregional-Fussballspiel in Mels mit 1:4 verloren. Der Stadtklub musste dabei die letzte halbe Stunde zu neunt fertigspielen.

Von Reto Voneschen

Fussball. – Revanche war angesagt auf dem Melser Tiergarten. Die Gastgeber hatten die 0:6-Packung in der Hinrunde nicht vergessen, mit dem gleichen Resultat verlor Mels auch vor Wochenfrist gegen Linth. Beim letzten Heimspiel der Saison wollte sich Mels nochmals von der besten Seite zeigen und die Ungeschlagenheit in der Rückrunde zu Hause wahren. Chur nahm den «Fehdehandschuh» auf, so entwickelte sich ein flotter Kick. Die Melser Führung (26.) beantwortete Churs Mahmoud Abdulla umgehend mit einem kernigen Schuss zum 1:1 (27.). Kurz vor der Pause fasste sich Mels' Robin Gubser ein Herz und traf zum 2:1 (44.).

Entscheidung nach Roter Karte

«Wir haben uns so viel vorgenommen für die zweite Halbzeit», sagte Churs Trainer Marius Zarn nach der Partie. Doch kaum wurde diese wieder angepfiffen, musste 97er-Hüter Rinaldo Ryffel nach einer Notbremse raus. Ersatzmann Giulio Rosamilia blieb beim anschliessenden Strafstoss machtlos (49.). Es kam noch schlimmer für Chur: Ashraf Masri, der in der ersten Halbzeit für den in Mels wohnhaften Adriano Lipovac (Zerrung nach Comeback) kam, musste in der 55. Minute verletzt raus. Wechseln war nicht mehr möglich, so musste Chur die Partie mit neun Feldspielern und dem ungewohnten 3-4-1-System die Partie zu Ende spielen. Mels war gnädig und erzielte trotz vieler Freiräume nur noch ein Tor zum 4:1 (59.). Vor allem Goalie Rosamilia wehrte sich bis zum Schluss erfolgreich gegen eine Kanterniederlage. «Bei Gleichstand hätten wir die Partie wohl gekehrt», so Trainer Zarn überzeugt.

Mels – Chur 97 4:1 (2:1)
Tiergarten. – 220 Zuschauer. – SR Karabacak.
Tore: 26. Daniel Lipovac 1:0. 27. Abdulla 1:1. 44. Gubser 2:1. 49. Zimmermann 3:1 (Penalty). 59. Bärtsch 4:1.
Mels: Caluori; Baur, Weber, Zimmermann, Markus Willi; Kurath (64. Kalberer), Wildhaber, Gubser (77. Hürlimann), Daniel Lipovac; Manuel Willi, Bärtsch (81. Reto Tscherfinger).
Chur 97: Ryffel (49. Rosamilia); Clemente, Mani, Hamzic, Castelberg (46. Kameri); Derungs, Abdulla, Demarmels, Adriano Lipovac (29. Masri); Giacomelli, Colocci.
Bemerkungen: Mels ohne Mannhart, Chur ohne Meier, Waser (alle verletzt). – 29. Adriano Lipovac verletzt ausgeschieden, 55. Masri verletzt ausgeschieden. – 22. Lattenschuss Gubser. – Platzverweis: 47. Ryffel (Notbremse).

FC Ems verpasst haushoch überlegen einen Kantersieg

Der FC Ems hat gestern in der regionalen 2.-Liga-Fussballmeisterschaft Absteiger Sevelen zu knapp 2:0 geschlagen. Darko Angelov und Lebien Nsingui erzielten nach der Pause die beiden Treffer.

Fussball. – Am Ende hatte Ems sein Ziel erreicht, drei Punkte gutschreiben können und die Chancen auf Rang 3 – was dem erklärten Saisonziel entspricht – gewahrt. Diesen Platz belegt seit gestern Buchs, welches einen Zähler mehr aufweist als die Emser. Und die verpassten gestern gegen Schlusslicht Sevelen einen Kantersieg. Schon vor der Pause erspielten sich die Platzherren Torchancen fast im Minutentakt, doch der Ball wollte den Weg ins gegnerische Tor einfach nicht finden. Allein in der zwölften Minute wurden gleich drei hundertprozentige Möglichkeiten versiebt. In diesem Stil ging es weiter – der FCE-Anhang musste sich in Geduld üben. Denn bis zur Pause sollte sich am 0:0 auf der Anzeigetafel nichts ändern.

Bann in der 52. Minute gebrochen

Sieben Minute nach dem Seitenwechsel war es dann endlich soweit: Auf schönes Zuspiel von Casiano Vaamonde traf Darko Angelov zum 1:0. Nur knapp zwei Zeigerumdrehungen später war es Angelov, der Lebien Nsingui lancierte. Der liess sich nicht zweimal bitten und erhöhte auf 2:0.

90 Minuten drückend überlegen

Mit diesem Treffer war die Partie entschieden. Den Gästen boten sich zwar ab und zu Kontermöglichkeiten, doch ernsthaft beunruhigen vermochten sie die Emser Defensive nicht. Die drückend überlegene Vial-Truppe ihrerseits tat das, was sie schon vor der Tor-Doublette getan hatte: Chancen erarbeiten ... und mit ihnen fahrlässig umgehen.

Am nächsten Sonntag gastiert Ems in Schaan beim Leader und wahrscheinlichen Aufsteiger in die 2. Liga interregional. *(js)*

Ems – Sevelen 2:0 (0:0)
Vial. – 150 Zuschauer. – SR Dambone.
Tore: 50. Angelov 1:0. 52. Nsingui 2:0.
Ems: Stoop; Elmer, Decurtins, Jörg, Sandro Pelizzatti; Nsingui, Banduliev, Vaamonde, Angelov (80. Mitrovic), Micevski (70. Müller); Yildirim.
Sevelen: Nogueira; Isufi, Pettineu, Falzlija, Sven Sturzenegger; Hanselmann (65. Cibil), Remo Sturzenegger, Eggenberger, Hercod (65. Tapki); Ipek, Hagmann.
Bemerkungen: 14. Lattenschuss Yildirim. – Verwarnungen: 29. Hercod, 43. Decurtins, 53. Sven Sturzenegger (alle wegen Foulspiels).